

Welche Vorteile bringt die interkulturelle Öffnung für die öffentliche Verwaltung?

Die öffentliche Verwaltung profitiert von

- den Kompetenzen und Potenzialen der Menschen mit Migrationshintergrund
- mehr Bürger- und Kundenorientierung in den Verwaltungen und einer passgenaueren Politikgestaltung in der interkulturell geöffneten Gesellschaft
- mehr Identifikation der Migrantinnen und Migranten mit staatlichen Stellen



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Gestaltung und Fotos:
Yaman Communications, Bochum

Druck:
Druckerei Rudolf Glaudo GmbH & Co. KG, Wuppertal

Düsseldorf, September 2011

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.



Vielfalt verbindet.
Mehr Migrantinnen
und Migranten
in den öffentlichen Dienst.



Warum eine Landesinitiative?



Nordrhein-Westfalen profitiert seit Jahrzehnten davon, dass Menschen aus anderen Staaten in unser Land kommen, um hier zu leben und zu arbeiten.

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund haben gleichermaßen einen großen Anteil an der Entwicklung unseres Landes. Allerdings sind Menschen mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung noch unterrepräsentiert.

Dabei ist es offensichtlich, dass Verwaltungen nicht auf die Kompetenzen und Potenziale von Zugewanderten verzichten können. Bei zunehmender Vielfalt unserer Gesellschaft und interkultureller Ausrichtung von Politik und Alltag benötigen wir beides: einen höheren Anteil von Migrantinnen und Migranten und eine größere interkulturelle Kompetenz der Beschäftigten insgesamt. Dies kann die Leistungsfähigkeit von Behörden verbessern.

Aus diesem Grund hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Landesinitiative „Mehr Migrantinnen und Migranten in den öffentlichen Dienst - Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung“ gestartet. Alle Ministerien sind dabei.

Vielfalt verbindet. Machen auch Sie mit!

Guntram Schneider
Minister für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Welches sind die konkreten Bausteine?

Die Landesinitiative ist ein wichtiges Element zur Fortentwicklung der Landesverwaltung.

Die Ziele der Initiative werden u. a. mit folgenden Maßnahmen und Instrumenten umgesetzt:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema „Interkulturelle Öffnung“
- Werbemaßnahmen für eine Ausbildung oder Beschäftigung im öffentlichen Dienst
- Durchführung eines Pilotprojektes „Anonymisiertm Bewerbungen“
- direkte Werbung von Menschen mit Migrationshintergrund, z. B. für eine Tätigkeit im Schul- oder Polizeidienst

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Die Ziele der Landesinitiative sind:

- den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in der öffentlichen Verwaltung des Landes zu erhöhen,
- die interkulturelle Kompetenz der Beschäftigten des Landes zu stärken,
- interkulturelle Öffnung landesweit anzustoßen.

In einer Arbeitsgruppe aller Ressorts werden die notwendigen Maßnahmen und Instrumente entwickelt und umgesetzt. Das Konzept wird kontinuierlich weiterentwickelt.



- Prüfung der Aufnahme von Aspekten der interkulturellen Öffnung im Rahmen der Dienstrechtsreform
- Einbindung der integrationspolitischen Netzwerkpartner (z. B. Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte, Elternorganisationen, Migrantenselbstorganisationen)
- Entwicklung von Modulen zur interkulturellen Kompetenz; Integration in bestehende Fortbildungsangebote des Landes
- Gewinnung von Partnern für die Landesinitiative, z. B. Bezirksregierungen, Kommunen, aber auch Verbände und Unternehmen der Privatwirtschaft